



RAF abgeseilt. Er kann zwei Menschen retten.

ns Menschen

Frau, die ihren letzten Ferientag an der en-
 bestküste verbrachte, verdanken sechs Menschen
 lerte standen und sahen hinab in die „Hölle der
 oen“ von Landsend, wo der französische Fisch-
 e Gouay“ (237 BRT) aus Dieppe von den Brechern
 die Hoffnung fast aufgegeben, noch einen der
 nitglieder lebend zu bergen. Da sah die Frau
 Tiefe eine Hand aus der Tür der Schiffsbrücke
 elle wischte das Lebenszeichen wieder weg.
 r alarmierte die Rettungsmannschaften. Ein Ser-
 von einem Hubschrauber aus hinuntergelassen:
 de entsetzt, als ich die vor Schwäche Hilflosen
 Besatzungsmitglieder konnten noch mit einer
 ttet werden. Für die anderen, unter ihnen der
 t keine Hoffnung mehr. SAD

So nicht!

Das Deutsche Fern-
 sehen gab gestern
 abend in seiner Sen-
 dung „Panorama“ —
 verantwortlich Gerd
 von Paczensky und
 Rüdiger Proske —
 Millionen Zuschauern
 ein völlig einseitiges
 und verzerrtes Bild
 der Spiegel-Affäre.

Es ging immer wie-
 der darum, ob bei
 den Verhaftungen mit
 zu deutscher Gründ-
 lichkeit vorgegangen
 wurde, und ob Ver-
 teidigungsminister
 Strauß der Draht-
 zieher der Aktion ist.

Daß es um den Ver-
 dacht des Landesver-
 rats, landesverräteri-
 scher Fälschung und



von Paczensky

aktiver Bestechung
 geht, wurde kaum
 erwähnt.

● Das alles ist ein
 heimtückischer Angriff
 auf die junge deut-
 sche Demokratie. Be-
 sonders gefährlich
 deshalb, weil die
 Sendung außer-
 ordentlich gekonnt
 und raffiniert ge-
 macht war.

● BILD sagt es noch
 einmal: Wenn Unkor-
 rektheiten bei den
 Verhaftungen vorge-
 kommen sind, dann
 ist das schlimm. Das
 muß bestraft werden.
 Aber schlimmer ist,
 wenn Verrat began-
 gen und unser aller
 Sicherheit gefährdet
 wird.

Das Fernsehen, als
 eine Körperschaft des
 öffentlichen Rechts,
 hat objektiv zu sein.
 Es ist nicht seine Auf-
 gabe, das Vertrauen
 in die deutsche Ju-
 stiz zu untergraben.
 Es ist lächerlich,
 Deutschlands höchste
 Juristen als die Hand-
 langer eines Man-
 nes hinzustellen.

Das ist einfach nicht
 wahr. Das ist ein Be-
 trug an Millionen
 deutscher Zuschauer.

rb. Bonn/Karlsruhe/Hamburg, 5. Nov.
 Hat Bundesjustizminister Stamm-
 berger die deutsche Öffentlichkeit
 getäuscht? Diese Frage muß BILD
 stellen auf Grund von Informatio-
 nen, die BILD in Bonn erhielt.

Bisher ist in der deutschen Öffentlichkeit der
 Eindruck entstanden, als habe der Justizminister
 über die ganze Spiegel-Affäre überhaupt nichts ge-
 wußt. Stammberger soll jedoch über folgende
 Punkte informiert gewesen sein:

① Er soll gewußt haben, daß Anzeigen gegen den
 Spiegel vorliegen.

② Er soll gewußt haben, daß die Bundesanwaltschaft
 gegen den Spiegel ermittelt.

③ Er soll gewußt haben, daß der Ver-
 dacht des Landesverrats besteht und daß
 deshalb die Bundesanwaltschaft von sich
 aus — juristisch: ex officio — gegen den
 Spiegel vorgeht. Bei solch einem schwer-
 wiegenden Delikt bedarf es keiner An-
 zeige von dritter Seite.

④ Er soll gewußt haben, daß die Bundes-
 anwaltschaft ein Gutachten angefordert
 hatte, ob der Spiegel Landesverrat bzw.
 Geheimnisverrat begangen hat.

Diese Informationen sind sensationell.
 BILD fragt Stammberger:

Stimmt das Herr Minister? In Ihrem
 Ministerium wird behauptet, daß Sie
 sogar schriftlich über die Spiegel-Affäre
 in Kenntnis gesetzt worden sind.

In der neuesten Ausgabe des „Spiegels“ werden Sie
 wörtlich zitiert, daß Sie Ihren Rücktritt mit folgenden
 Worten begründet haben:

„Herr Bundeskanzler, ich kann vor dem Parlament und
 der Öffentlichkeit nicht für eine Aktion die Verantwor-
 tung tragen, von der ich nicht unterrichtet war.“

Herr Minister, wenn unsere Informationen stimmen,
 dann waren Sie nur über die Verhaftungen nicht unter-
 richtet. Die Verhaftungen allerdings erfuhr Ihr Staats-
 sekretär.

Immerhin hätten Sie, Herr Minister, mit Verhaftun-
 gen rechnen müssen, denn es ging um Landesverrat.
 Später kam noch der Verdacht landesverräterischer
 Fälschung und aktiver Bestechung hinzu.

Warum verlangten und bestanden Sie trotzdem auf
 ihrem Rücktritt?

In der deutschen Öffentlichkeit mußte mit die-
 sem dramatischen Rücktritt der Eindruck entstehen,
 als hätten Sie überhaupt nichts gewußt.

Im Spiegel werden Sie weiter folgendermaßen
 zitiert: „Zuerst habe ich alles noch abgestritten, aber
 als man mir sagte, die Aktion läuft doch längst, mußte
 ich es glauben.“ Und: „Ich hielt das Ganze für ein Ge-
 rücht.“

(FORTSETZUNG LETZTE SEITE)



Nichts gewußt?
 STAMMBERGER

14

18

19

26

31

41

(17)

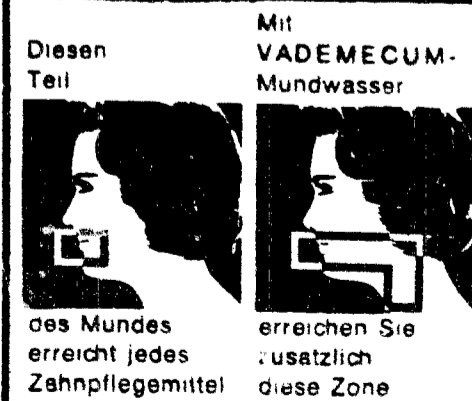
Ohne
 Gewähr



POWERS

Powers wird Test-Pilot

rb. Burbank (Kalifornien/USA), 5. November
 Der amerikanische Pilot Francis Gary Powers
 (33) ist aus dem US-Geheimdienst ausgeschieden.
 Er arbeitet jetzt als Testpilot für U-2-Maschinen
 bei einer Flugzeugfirma. Powers war am 1. Mai
 1960 mit einem U-2-Aufklärer über der Sowjetunion
 abgeschossen und im Februar 1962 gegen den
 Sowjetspion Rudolf Abel ausgetauscht worden.



Diesen
 Teil

des Mundes
 erreicht jedes
 Zahnpflegemittel

Mit
 VADEMECUM-
 Mundwasser

erreichen Sie
 zusätzlich
 diese Zone

Das
 macht
 den
 Unterschied

Mundgeruch wird von Bakterien
 verursacht
 Bakterien werden durch
 Antisepticum beseitigt
 VADEMECUM-Mundwasser ist
 antiseptisch und gibt dauer-
 frischen Atem

Freunde
 empfehlen sich

VADEMECUM

Das frische Mundwasser aus Schweden